

Parteibüro

Hauptstraße 2
41236 Mönchengladbach

Telefon: 02166 9792243
Fax: 02166 9792242
E-Mail: vorstand@die-linke-mg.de
Internet: <http://die-linke-mg.de>

19. April 2023

Stellungnahme Räumung Hotel Dubai

Stell dir vor, du verlierst deine Wohnung. Wie schnell man in eine Schieflage geraten kann, sollten die meisten Menschen nach den letzten drei Jahren wissen. Und nun stell dir weiter vor, du begibst dich auf die Suche nach einem Ort, an dem du sein darfst. An dem du dich aufhalten kannst, tagsüber und im besten Fall auch nachts. Und nun stell dir vor, du findest diesen Ort. Einen Ort an dem du dich aufhalten kannst. Er schützt dich vor Regen, allzu starkem Wind, vor zu viel Sonne. Er bietet zumindest den Anschein von etwas Privatsphäre. Er ist so gelegen, dass du niemanden störst und nicht ständig vertrieben wirst aber dich dennoch selbst versorgen kannst. Du kannst auch mal deine wenigen Habseligkeiten lagern, wenn du dich doch einmal wegbe gibst. Und nun stell dir vor, dieser letzte Zufluchtsort wird dir einfach weggenommen, ohne Alternative, ohne nachvollziehbaren Anlass, ohne Empathie.

Genau dieses Schicksal müssen gerade die Menschen erleben, die das sogenannte Hotel Dubai ihr „Zuhause“ nannten.

Abseits der Stadt, hintern Bahnhof, fanden sie zumindest etwas Rückzug, etwas Schutz, etwas Privatsphäre... Doch die Stadt hat ohne nachvollziehbaren Grund nichts Besseres zu tun, als den Menschen auch noch das zu nehmen. Natürlich sind sie wieder nicht verantwortlich, sondern die Bahn.

Doch unabhängig davon, wer nun was, wann und warum veranlasst hat, stellt sich doch die Frage, warum nach der ersten Räumung im Winter (!) 2022 nichts geschehen ist. Mal wieder sitzt man die Probleme aus, mal wieder fühlt sich niemand verantwortlich, weil mit obdachlosen Menschen keine Stimmen zu holen sind? Oder ist man wirklich so unempathisch, dass man glaubt, dieser kleine Rückzugsort ist nicht mehr notwendig, weil der Winter vorbei ist. Also dazu kann man nur sagen: (1) Noch immer fallen die Temperaturen nachts auf 8 Grad, wir laden gerne alle Entscheidungsträger:innen zu einer Nacht auf der Straße ein. (2) Obdachlose Menschen müssen sich nicht nur vor Kälte, sondern auch vor Hitze schützen können. (3) Überraschung: der nächste Winter kommt bestimmt- verrückt, nicht wahr?

2. Überraschung: Nur weil man Menschen vertreibt, sind sie nicht weg. Die Stadt verschläft seit Jahren, adäquate Unterkünfte für obdachlose Menschen zu schaffen, vor allem jene, die sich an ihrer Lebenswelt orientieren.

3. Überraschung: Die Stadt gehört uns allen!

4. Überraschung: Wir durchschauen längst, worum es wirklich geht. Es geht weder um den Schutz von Menschen, geschweige denn um Brandschutz oder einem anderen an den Haaren herbeigezogenen Grund, der pressewirksam veröffentlicht werden wird. Es geht um Vertreibung, weil obdachlose Menschen nicht in das Stadtbild einer Stadt mit millionenschweren Bauprojekten passen. Außerdem ist Vertreibung doch viel einfacher. Dann muss man sich nicht mit dem eigenen Versagen beschäftigen, dann muss man nicht zugeben, dass man das Geld lieber für andere Dinge, statt für bezahlbaren Wohnraum und für gute lebensweltorientierte Lösungen für obdachlose Menschen ausgibt.

Es wird Zeit, dass die Ampel ihren Auftrag erfüllt und Politik für Menschen, statt für Profite zu machen.

Es wird auch Zeit, dass wir uns dieses menschenverachtende Verhalten nicht länger gefallen lassen.

Es ist Zeit laut zu werden!!!

Mit solidarischen Grüßen

DIE LINKE. KV Mönchengladbach
Julia Keil | Jonathan Harrison | Sabrina Krause
Vorstand
